

WEMAG**KOMMUNAL**

Der Graffiti-Künstler Sebastian Volgmann.

» Graffiti macht die Stromversorgung bunter

Im Netzgebiet der WEMAG Netz GmbH betreiben wir knapp 2.800 Stationen sowie etwa 4.200 Kabelverteilerschränke. Schon seit 2006 lassen wir ausgewählte Anlagen durch den aus Rostock stammenden Graffiti-Künstler Sebastian Volgmann farblich neugestalten. Insgesamt haben wir so schon mehr als 220 technische Anlagen in den Kommunen unseres Konzessionsgebietes verschönern können.

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder viele Transformatorenstationen durch Graffiti gestaltet. Die Motive sind sehr unterschiedlich. Bei der Gestaltung möchten wir lokale und regionale Besonderheiten berücksichtigen. Sofern möglich, stimmen wir uns im Vorfeld mit den jeweiligen Bürgermeistern oder Gemeindevertretern bei der Motivauswahl ab. Damit ist jede Station ein Blickfang und ein Unikat. So verschönern die farbig gestalteten Stationen nicht nur das Stadt- und Gemeindebild, sondern verbessern auch die Akzeptanz der Energieversorgung vor Ort.

Anfragen zur Gestaltung von Transformatorenstationen

Ihre Anfrage zur farblichen Gestaltung einer Transformatorenstation können Sie per E-Mail an kommunalbetreuung@wemag.com senden.

Tipp: Beschreiben Sie uns mit Straßennamen den genauen Standort der Station in Ihrer Kommune und fügen Sie gern Bilder des Standortes mit an.



Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Jahr hat recht stürmisch begonnen. Ähnlich turbulent geht es derzeit an den internationalen Großhandelsmärkten für Energie zu. Das hat auch Auswirkungen auf unseren Einkauf von Strom und Erdgas. Wie wir damit umgehen, lesen Sie auf Seite 3.

Mit unserem ersten Newsletter in diesem Jahr möchten wir Ihnen auch Lesestoff aus anderen Bereichen der WEMAG-Unternehmensgruppe liefern.

So schreitet die Installation der intelligenten Messeinrichtungen weiter voran und die Direktvermarktung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz wird 10 Jahre alt. Wir informieren auch darüber, wie EEG-Anlagen nach dem Ende der 20-jährigen Einspeisevergütung wirtschaftlich sinnvoll weiterbetrieben werden können.

Mit der schrittweisen Modernisierung der Transformatorenstationen im Netzgebiet erhöhen wir die Bedienbarkeit dieser technischen Anlagen. Und mit der visuellen Gestaltung durch unseren Graffiti-Künstler wird die Station zu einem Hingucker in der Gemeinde.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Freundliche Grüße,
Ihre Kommunalbetreuung

Drei Fragen an: Bürgermeisterin Anja Kramer

Anja Kramer hat Betriebswirtschaft studiert und ist seit 1991 in der Verwaltung tätig. Seit dem 1. Dezember 2012 ist sie hauptberuflich Bürgermeisterin der Gemeinde Plattenburg. Die Gemeinde hat 3.250 Einwohner. Sie umfasst ein Gebiet von etwa 200 km² und gehört zum Landkreis Prignitz im Land Brandenburg.

Anja Kramer,
Bürgermeisterin der
Gemeinde Plattenburg

In welchen Bereichen haben Sie bereits mit der WEMAG zusammengearbeitet?

Im Anteilseignerverband der WEMAG sind wir seit der Gründung Mitglied. Zu Beginn als Amt Plattenburg mit den Gemeinden Bendelin, Glöwen, Kletzke, Krampfer, Kleinow, Netzow, Viesecke und seit 1. Januar 2002 als Gemeinde Plattenburg.

Im Jahr 2015 hat die Kommune über eine Förderung der WEMAG in Zusammenarbeit mit der Energie-Sparzentrale ein Energiekonzept erarbeitet. Vor Kurzem hat die Gemeinde Plattenburg mit der WEMAG das Projekt einer gepachteten Photovoltaikanlage auf dem Dach der Gemeindeverwaltung erfolgreich umgesetzt. Das E3/DC Hauskraftwerk besitzt einen Batteriespeicher mit einer Kapazität von 10 Kilowattstunden und eine Notstromfunktion. Die Anlage erweitern wir jetzt noch um eine Wallbox für unser Elektroauto. Weitere gemeinsame Projekte sind im Moment nicht geplant.

Wie haben Sie die Zusammenarbeit bislang empfunden?

Die Zusammenarbeit mit der WEMAG war und ist immer gut. Die regionale Verbundenheit zeigt sich auch in den Aktionen vor Ort.

Dazu zählen zum Beispiel die Überraschungen zu Weihnachten für die Kindertagesstätten in Glöwen und Kleinow. Über das Holzspielzeug freuen sich die Kleinen sehr und es ist viele Jahre in Gebrauch.

Welche Vorhaben planen Sie in diesem und im nächsten Jahr in Ihrer Gemeinde?

Die Gemeinde Plattenburg hofft, dass die noch vorhandenen Freileitungsnetze in den übrigen Orts- und Gemeindeteilen ebenfalls verkabelt werden. Denn die Stürme haben uns gezeigt, wie schnell herabfallende Äste die Stromversorgung unterbrechen können.

Derzeit laufen unter anderem die Planungen im Bereich Straßenbau. Hier erwarten wir einen Fördermittelbescheid für den Straßenabschnitt zwischen Netzow und Söllenthin. Gegenwärtig erarbeiten wir auch den Flächennutzungsplan für das gesamte Gemeindegebiet. Damit legen wir fest, welche Flächen wir für verschiedene Nutzungszwecke zur Verfügung stellen können. Dabei bestimmen wir ebenfalls Gebiete, auf denen später Photovoltaikanlagen errichtet werden können.

In einem zweiten Schritt werden wir neue Flächen zur Wohnbebauung ausweisen, da die Nachfrage nach Bauland wieder gestiegen ist. Das Interesse ist vor allem bei der ortsansässigen Bevölkerung vorhanden. Mit der Baulandausweisung wollen wir aber auch wieder mehr Menschen in die Region ziehen, da es nach der Wende einen starken Weggang gab.



Die WEMAG garantiert in der Post-EEG-Zeit eine faire Vergütung der grünen Energie und unterstützt Anlagenbetreiber beim Einstieg in die Direktvermarktung.

» WEMAG schafft Mehrwert für EEG-Anlagenbetreiber

Zusatzerlöse durch direkten Verkauf von selbstproduziertem Ökostrom

Die Direktvermarktung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) wird 10 Jahre alt. Seit dem Jahr 2012 bestimmt das EEG die Rahmenbedingungen für eine lohnende Direktvermarktung. In diesem spannenden Umfeld agiert die WEMAG mit ihrem stetig wachsenden Netzwerk. So unterstützt das WEMAG-Direktvermarktungsteam Anlagenbetreiber darin, Zusatzerlöse durch den direkten Verkauf von selbstproduziertem Ökostrom zu erzielen und ihre Anlagen damit gegenüber der reinen EEG-Einspeisevergütung zu optimieren.

„In einem ersten Schritt haben wir uns mit den Betreibern von Biogasanlagen in unserem Netzgebiet in Verbindung gesetzt. Hier besteht eine gute Infrastruktur, kombiniert mit einer hohen Vertrauensbasis“, berichtet Mathias Groth, Referent Einspeisemanagement und neue Märkte. „Mittlerweile vermarkten wir deutschlandweit mehr als 1.000 PV-, Wasser-, Wind- und Biomasse-Anlagen“, so Groth weiter. Damit ist die WEMAG der größte Direktvermarkter in Mecklenburg-Vorpommern und innerhalb der Thüga-Gruppe.

... Wir stehen den Anlagenbetreibern auch bei komplexen Fragestellungen mit Rat und Tat zur Seite ...

Mathias Groth, Referent Einspeisemanagement

Durch das Vermarkten von flexiblen Biogasanlagen können wir als WEMAG jederzeit den Strombedarf unserer Kunden decken. „Wir stehen den Anlagenbetreibern auch bei komplexen Fragestellungen mit Rat und Tat zur Seite. So unterstützen wir sie ebenfalls bei Rechtsfragen, Umsetzungsfragen zum Marktstammdatenregister und beim Redispatch 2.0. Darüber hinaus halten wir zu verschiedenen Anlässen Fachvorträge“, ergänzt Mathias Groth, der das Geschäftsfeld bei der WEMAG mitaufgebaut hat.

Nahtloser Übergang in die Post-EEG-Zeit

Für Betreiber von Erneuerbare-Energien-Anlagen endet nach 20 Jahren die gesetzlich verankerte Einspeisevergütung. Diese sogenannte Post-EEG-Zeit betrifft von Jahr zu Jahr mehr Anlagen. „Wir sorgen für einen nahtlosen Übergang und sichern eine Folgevergütung. Anlagenbetreiber können mit ihrer Anlage so Teil der WEMAG-Energielandschaft werden und wir können unseren Kunden dezentral erzeugten Ökostrom anbieten“, erklärt Mathias Groth. Das Dienstleistungsangebot besteht sowohl für kleine Solaranlagen als auch für ausgeforderte Großanlagen aller anderen Energieträger. Aufgrund der aktuellen hohen Marktpreise kann ein Wechsel in die Direktvermarktung zudem bereits vor Ablauf der gesetzlichen Einspeisevergütung wirtschaftlich interessant sein. Eine individuelle Beratung kann hier frühzeitig Potenziale aufzeigen.

Weitere Informationen erhalten Sie per E-Mail unter direktvermarktung@wemag.com

oder unter:



www.wemag.com/oekostrom-direkt



www.wemag.com/direktvermarktung

» Extreme Lage an den Energiemärkten



An den internationalen Großhandelsmärkten für Energie sind aktuell extreme Preisentwicklungen zu verzeichnen. Wir sind als WEMAG davon beim Einkauf von Strom und Erdgas betroffen. Seit Beginn des Jahres 2021 sind die Großhandelspreise für Energie dramatisch angestiegen. Lagen die Einkaufspreise für Strom vor einem Jahr noch bei rund 5 Ct/kWh, so kostete die Kilowattsunde für das 2. Quartal 2022 am Terminmarkt zeitweise etwa 50 Ct. An den Kurzfristmärkten lagen und liegen die Preise teilweise noch darüber. Ähnlich sieht es bei den Preisen für Erdgas aus. Auch hier beträgt der Einkaufspreis ein Vielfaches der bisherigen Preise.

Die Ursachen hierfür sind vielfältig: Das weltweite Anspringen der Wirtschaft nach der ersten großen Corona-Welle, der ungeplante Ausfall von Erzeugungskapazitäten in Europa, geringe Füllstände in den Erdgaslagern und wenig Windstromerzeugung in 2021 in Deutschland. In der Folge sind die Energiepreise im letzten

Quartal 2021 geradezu explodiert. Einen weiteren dramatischen Anstieg gab es im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine.

Das hat viele Energielieferanten hart getroffen. Die Geschäfts- und Beschaffungsmodelle dieser Anbieter sind offenkundig nicht auf wirtschaftliche Stabilität ausgerichtet. Zur Erreichung schneller Kundengewinne werden riskante Strategien gefahren. Viele sind in die Insolvenz geraten oder haben ihren Kunden einfach die Verträge gekündigt. Für die Versorgung dieser Kunden springen dann die örtlichen Grund- und Ersatzversorger ein. Für Stromkunden im Gebiet der WEMAG Netz GmbH ist das der Vertrieb der WEMAG. Diese zunehmende Anzahl Kunden zu versorgen, ist aber auch für einen größeren regionalen Versorger wie die WEMAG eine Herausforderung und führt dazu, dass wir unplanmäßig Zusatzen an Strom kurzfristig zu deutlich höheren Preisen nachbeschaffen müssen. Damit unnötige Risiken vermieden werden, erfolgt die Akquise von Neukunden in sehr enger Abstimmung mit der Energiebeschaffung.

Durch eine langfristige und im Sinne der Kunden auf Stabilität angelegte Beschaffungsstrategie konnten wir solche Entwicklungen für unsere Bestandskunden bisher stark abfedern. Wir kaufen die Energie für unsere Kunden im Vorfeld über einen langen Zeitraum ein. Mittelfristig wird diese Entwicklung aber auch die Preise bei unseren Bestandskunden beeinflussen. Aktuell sind jedoch in der Politik verschiedene Maßnahmen zur Abfederung dieser Entwicklung in der Diskussion. Beispielweise soll die EEG-Umlage bereits in diesem Jahr abgeschafft werden. Das käme der Stromrechnung zugute.

» Coaching für Energiekommunen wird gefördert



Das geförderte Programm „Coaching Energiekommune“ startet nach einer coronabedingten Pause am 1. April 2022 wieder durch und läuft bis 31. Dezember 2023. Ziel des Programms ist die Realisierung von wirtschaftlichen Tätigkeiten und Beteiligungsformen für Erneuerbare-Energien-Vorhaben im Strom- und Wärmebereich. Das betrifft insbesondere die Wärmeerzeugung,

Wärmespeicher, Wärmenetze, Windenergie, Photovoltaik und Solarthermie auf kommunaler Ebene im ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommerns. Zielgruppen sind lokale Akteure, wie Gemeinden, Kommunen, Bürger und Unternehmen sowie Aufsichts- bzw. Genehmigungsbehörden. Das Leistungsspektrum umfasst die maßgeschneiderte und intensive Vor-Ort-Beratung aller Beteiligten sowie die Begleitung bei der erfolgreichen Umsetzung von Energiekommunen-Vorhaben.

Eine Energiekommune ist eine Gemeinde bis 10.000 Einwohner, die mindestens 50 % ihres Wärmebedarfes oder bilanziell mindestens 100 % ihres Strombedarfes aus erneuerbaren Energien deckt. Hintergrund des Projektes ist das Bestreben, die Errichtung von Energiekommunen zu fördern. Die Beratungskosten dafür werden vom Energieministerium Mecklenburg-Vorpommern übernommen. Das Programm „Coaching Energiekommune“ wird unter Federführung der Landwerke M-V GmbH in Kooperation mit der WEMAG AG umgesetzt. Interessierte können sich gern an die Kommunalbetreuer der WEMAG wenden.



(1) Fernsteuerbare Mittelspannungsschaltanlage, (2) Messwerterfassung Mittelspannung inklusive Fehlererkennung, (3) Mittelspannungs-/Niederspannungs-Transformator

» Automatisierung des Verteilnetzes durch innovative Netzbetriebsmittel

Um die wachsenden Anforderungen im Netzbetrieb zu erfüllen und vor allem die Sicherstellung der Versorgungssicherheit gewährleisten zu können, wird zunehmend auf eine Automatisierung im Netz der WEMAG Netz GmbH gesetzt. Hierbei werden weitere Messdaten und Netzzustände per Ferndiagnose ausgewertet und per Fernsteuerung Lastflüsse gesteuert.

Der Einsatz von Fernwirktechnik, Messwerterfassung und Schutztechnik ist in Umspannwerken und Schaltstationen schon lange Standard. 2019 wurde in einem Projekt ein neuer Standard für die Ortsnetzstationen festgesetzt. Er umfasst nun zusätzliche Messgeräte und die Option, zukünftig weitere Technik aufzunehmen. So werden unter anderem technische Parameter in Echtzeit an die WEMAG-Netzleitwarte übermittelt. Es können Störungen im Netz schnell erfasst und zielgenau lokalisiert werden. Dies hat uns bei der Bewältigung des Störungsgeschehens bei den aktuellen Sturmtiefs enorm geholfen, sodass eine schnellere Eingrenzung der Fehlerorte möglich war. Das hat zu weniger Ausfällen und einer Verringerung der Ausfallzeiten geführt.

Aufbau eines eigenen Funknetzes

Bei einer Häufung von Netzstörungen fallen ebenfalls die öffentlichen Funknetze aus. Über diese werden aktuell die Netzanlagen der Ortsnetzstationen bedient, sodass hier Bedarf eines eigenen Informationsnetzes besteht. Daher wird gegenwärtig ein eigenes 450-MHz-Funknetz aufgebaut. Die ersten Funktürme sind bereits gebaut, sodass diese zukünftig für die Steuerung des Netzes genutzt werden können. Optimale Einsatzorte der Ortsnetzstationen sind zwischen langen Trassen, z. B. Waldtrassen oder

Netzknoten, wo mehrere Hauptleitungen von Umspannwerken zusammentreffen. Hierbei entfällt der oft lange Anfahrtsweg der Monteure und eine zeitnahe Steuerung ist möglich. Das Störungsgeschehen kann effektiv eingegrenzt werden und eine Unterbrechung ist auf ein Minimum reduziert oder findet gar nicht mehr statt.

Fast 1.000 Stationen werden automatisiert

„Seit 2019 wird nur noch der neu definierte Standard verbaut. Hierbei wird das Hauptaugenmerk auf die Optimierung der Netze, die Integration weiterer Erzeugungsanlagen sowie die Minimierung des Aufwands im Betrieb gelegt. Weiterhin wirkt sich der Einsatz auf die Versorgungssicherheit positiv aus und die Ausfallzeiten können weiter reduziert werden. Im Ergebnis wollen wir 20 % unserer Verteilnetzstationen bis 2030 automatisieren“, erklärt Michael Recht, Projektleiter des Programms bei der WEMAG Netz GmbH.

Auch die Mittelspannungsstationen von Kunden tragen dazu bei, das Netz weiter zu digitalisieren und somit effektiv zu steuern und zu betreiben. Die WEMAG Netz GmbH hat 2019 dahingehend die Anforderungen in den technischen Anschlussbedingungen für die Mittelspannung angepasst.

„Bisher wurden 7 % der Ortsnetzstationen im Netz der WEMAG Netz GmbH aus- oder umgerüstet. Wir gehen davon aus, dass wir bis Ende des Jahres 2030 dann 530 Ortsnetzstationen und 415 Kundenstationen mit der Analyse- und Fernwirktechnik ausgestattet und im Netz integriert haben“, so die Prognose von Michael Recht.

SAVE THE DATE!

Kommunaler Abend · 20.06.2022 · 18:00 Uhr

» Veranstaltung für Kommunen

An dieser Stelle möchten wir auf unseren kommunalen Abend hinweisen. Er ist für den 20.06.2022, 18:00 Uhr, am Obotritenring 40, in 19053 Schwerin geplant. Wir haben aktuelle und interessante Themen vorbereitet, wie beispielsweise: Neuerungen im Konzessionsrecht, Vorstellung innovativer Netzdienstleistungen und

kommunale Produkte der WEMAG-Gruppe. Wir möchten Sie für die Themen begeistern und den Erfahrungsaustausch bei einem kleinen Imbiss anregen.

Eine detaillierte persönliche Einladung erfolgt später direkt an alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Verwaltungsleitungen.

» Kommunalmanagement - der heiße Draht zu den Kommunen

Als Anteilseigner haben die Kommunen im Netzgebiet der WEMAG einen großen Stellenwert im täglichen Geschäft. Unser Team mit Christian Helms, Sandra Oldenburg und Mario Auls sind die kommunalen Ansprechpartner für alle Ihre Anliegen. Ihr Fokus liegt

darauf, die Kommunalbetreuung stetig weiter zu verbessern – dazu soll auch dieser regelmäßige Newsletter beitragen. Mit diesem klaren Ziel vor Augen koordiniert das Team alle Ihre Anfragen an die WEMAG.



Christian Helms
Leiter Kommunalbetreuung

Tel.: 0385 . 755-2676
Mobil: 0160 . 90563051



Sandra Oldenburg

Tel.: 0385 . 755-2481
Mobil: 0151 . 18277826



Mario Auls

Tel.: 0385 . 755-2533
Mobil: 0151 . 18277850



Für Ihre Anfragen haben wir folgende E-Mail-Adresse eingerichtet:

Kommunalbetreuung@wemag.com

Kontakt & Impressum · Herausgeber: WEMAG AG, Redaktion WEMAG Kommunal Newsletter, Postfach 11 04 54, 19004 Schwerin · Tel.: 0385 . 755-2676 · E-Mail: Kommunalbetreuung@wemag.com
Redaktion: Stephan Rudolph-Kramer, Mario Auls, Sandra Oldenburg, Christian Helms · **Fotos:** Stephan Rudolph-Kramer, Michael Recht (S. 5), AdobeStock, Negro Elkha (S. 4 o.) · **Gestaltung:** Teamgeist Medien (www.teamgeist-medien.de) · Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Artikel, Bilder und Zeichnungen übernehmen wir keine Gewähr. Abdrucke, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.